

Pressemitteilung

Bech, den 10.12.2025

Fünf Gemeinderatsmitglieder des Gemeinderats von Bech haben in der Sitzung vom 10.12.2025 dem Budgetentwurf 2026 nicht zugestimmt. Diese Entscheidung fällt uns nicht leicht – sie ist jedoch die logische Konsequenz aus den anhaltenden politischen Spannungen zwischen der aktuellen Mehrheit und der fehlenden Bereitschaft, die Zukunftsfragen unserer Gemeinde gemeinsam anzugehen.

Zentrale Anliegen wurden nicht berücksichtigt

Bereits vor der Budgetsitzung haben wir dem Schöffenrat in einem offenen Brief vier konkrete und konstruktive Forderungen übermittelt, die unmittelbar aus unserer Analyse der aktuellen Herausforderungen in Bech hervorgehen. Diese Vorschläge waren nicht taktisch motiviert, sondern orientierten sich an der Schöffenratserklärung 2023–2029 sowie an den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger.

In der Arbeitssitzung wurde uns jedoch mitgeteilt, dass keine Zeit gewesen sei, sich mit unseren Vorschlägen zu befassen, und dass keine dieser Maßnahmen in den Budgetentwurf aufgenommen werde. Dies zeigt aus unserer Sicht klar, dass der notwendige politische Dialog über die Zukunftsthemen der Gemeinde derzeit nicht stattfindet.

Ein Haushalt ohne klare Zukunftsvision

Der vorgelegte Haushalt ist ein technisch korrektes Dokument. Er setzt jedoch überwiegend Projekte um, die bereits in der vorherigen Legislatur eingeleitet wurden. Gleichzeitig bleiben zentrale Zukunftsfragen – soziale Teilhabe, Energieunabhängigkeit, Wohnraum, Lebensqualität – weitgehend unberücksichtigt.

Ein Haushalt, der lediglich verwaltet, aber nicht gestaltet, kann aus inhaltlichen Gründen keine Mehrheit finden.

Mangel an Einbindung und strukturellem Austausch

Seit mehreren Monaten weisen wir darauf hin, dass wesentliche Themen aus der Schöffenratserklärung im politischen Alltag nicht vorkommen. Die Tatsache, dass unsere konstruktiven Vorschläge weder diskutiert noch geprüft wurden, bestätigt diesen Eindruck und erschwert eine funktionierende Zusammenarbeit im Gemeinderat.

Motion de censure

Vor diesem Hintergrund ist auch unsere Motion de Censure zu verstehen. Sie ist kein Selbstzweck, sondern Ausdruck der Überzeugung, dass die Gemeinde Bech einen handlungsfähigen und zukunftsorientierten politischen Rahmen braucht.

Nach der Abstimmung gilt es, rasch und verantwortungsvoll eine neue politische Phase einzuleiten – mit einer Führung, die bereit ist, Zukunftsthemen gemeinsam anzugehen und eine klare Vision für Bech zu entwickeln.

Unsere Gemeinde hat enormes Potenzial. Wir sind überzeugt, dass ein neuer politischer Kurs nötig ist, um dieses Potenzial endlich zu entfalten.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Emile BOHNENBERGER Laurent FISCH Gilles KARTHEISER Max PESCH Bibi WINTERSDORF